



Rubrik: Kultur

Ausgabe 10 - 2017

Wissenswertes über den Dom und seine Orgeln

Die Zeitung „Komsomolskaja Prawda“ hat den Orgelkomplex im Königsberger Dom – den größten in Russland – „aus nächster Nähe“ besichtigt.

Bei dem kürzlich in Kaliningrad stattgefundenen 10. internationalen Organistenwettbewerb und bei den Musikfestspielen „Orgel +“ standen beide Orgeln des Domes – die große und die kleine – im Mittelpunkt des Interesses.

Beide Orgeln können sowohl gemeinsam, als auch getrennt gespielt werden. Sie sind miteinander durch ein faseroptisches Kabel verbunden und können beide von einem Organisten gleichzeitig gespielt werden.

Die große Orgel enthält insgesamt 6.301 Pfeifen, von denen lediglich etwa einhundert von außen zu sehen sind. Die restlichen Pfeifen – von den kleinsten, die nur 11 Millimeter groß sind, bis zu der größten Pfeife, die 10,5 Meter hoch ist – sind hinter der Vorderseite verborgen und nehmen dort einen Raum ein, der es größtmäßig mit einem dreistöckigen Haus aufnehmen könnte. Dort befinden sich auch der Antrieb, der Blasebalg und die elektronische Steueranlage der Orgel. Einige Pfeifen sind aus einer Zinn- und Bleilegierung gefertigt, andere, von denen es auch sehr viele gibt, bestehen aus Holz, nämlich aus Eichen-, Buchen-, Ahorn-, Kiefern- oder Birnholz.

Die Orgel bedarf einer täglichen Pflege. Für diese sorgen mehrere Mitarbeiter des Domes. Sie passen auf die Lufttemperatur und -feuchtigkeit im Dominneren auf (diese Daten werden durch eingebaute Gerät angezeigt) und regeln sie, wenn es sein muss. Im Winter ist die Luft beispielsweise manchmal zu trocken und im Sommer zu feucht. Es gibt aber auch einen automatischen Regler, der diese Parameter in einem bestimmten Bereich – die Lufttemperatur zwischen 20 und 24 Grad Celsius und die Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65 Prozent – stabil zu halten vermag.